



94/2010

Kiel, 14. Mai 2010

**Sperrfrist: 16. Mai, 11:00 Uhr**

## **Landtagspräsident Torsten Geerds zum 70. Jahrestag der Deportation von Sinti und Roma**

Kiel (SHL) – „**Wir müssen wachsam bleiben, und dazu müssen wir uns erinnern**“, mahnte Landtagspräsident Torsten Geerds am 70. Jahrestag der Deportation von Sinti und Roma in die nationalsozialistischen Vernichtungslager. Im Kieler Hiroshima Park wurde der Opfer am Sonntag, 16. Mai um 11:00 Uhr gedacht.

Landtagspräsident Geerds rief dabei zu Wachsamkeit gegen aktuelle Tendenzen totalitären Denkens auf und warnte: „Es ist unsere Pflicht, das historische Bewusstsein für das grausame Geschehen wach zu halten. Unsere Verantwortung ist es zu verhindern, dass sich solche schrecklichen Ereignisse jemals wiederholen.“ Vor allem die Jugend müsse sensibilisiert werden, um Gefahren für die Demokratie rechtzeitig zu erkennen und abzuwenden. Voraussetzung für Respekt und Toleranz der Mehrheit gegenüber Minderheiten sei es, mehr voneinander zu wissen, betonte Geerds.

**Hintergrund:** Am 16. Mai 1940 wurde Himmlers Anordnung zur ersten Deportation ganzer Familien von der nationalsozialistischen Polizei umgesetzt. Etwa 2.800 Sinti und Roma werden im Mai 1940 von Hamburg, Köln und Hohenasperg bei Stuttgart in die Vernichtungslager deportiert. Insgesamt fielen über 500.000 Sinti und Roma im besetzten Europa dem Holocaust zum Opfer. Auch etwa 400 schleswig-holsteinische Sinti und Roma wurden in den Lagern der Nationalsozialisten ermordet.